

Termine

Deutscher Städtetag berät in Dessau-Roßlau (1)

Wann?	Donnerstag, 16. Oktober 2008, 12.00 Uhr
Wo?	Meisterhaussiedlung, Ebertallee
Wer?	Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses des Deutschen Städtetages Bürgermeister und Beigeordneter Karl Gröger
Was?	Zu seiner 157. Sitzung tritt der Bau- und Verkehrsausschuss des Deutschen Städtetages am 16. und 17. Oktober in Dessau-Roßlau zusammen. Vor Sitzungsbeginn am Donnerstagnachmittag absolvieren die Delegierten ein kompaktes Besichtigungsprogramm. In diesem Rahmen wird ein Fototermin vor den Meisterhäusern angeboten, zu dem die örtlichen Medien recht herzlich eingeladen sind. (<u>Pressegespräch siehe nächste Seite!</u>)

Der Bau- und Verkehrsausschuss ist einer von 14 Fachausschüssen des Deutschen Städtetages. Die Aufgaben der Fachausschüsse bestehen in der Förderung des Erfahrungsaustauschs der Mitglieder untereinander und der inhaltlichen Vorberaterung der Beschlüsse von Präsidium und Hauptausschuss des Deutschen Städtetages. Die Mitglieder – hier die für Bauen, Planen und Stadtentwicklung bzw. Verkehr zuständigen Beigeordneten aus den Städten – werden nach einem bestimmten Verteilerschlüssel von den Landesstädtetagen in die Fachausschüsse des Deutschen Städtetages gewählt.

Dem Bau- und Verkehrsausschuss gehören zurzeit 57 Mitglieder und Ständige Gäste aus Städten des gesamten Bundesgebiets an. Vorsitzender ist der Bürgermeister und Beigeordnete Martin zur Nedden, Leipzig. Der Ausschuss tagt zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst).

Die Schwerpunktthemen der Ausschussberatungen in den letzten Sitzungen waren die Förderung der Baukultur und die integrierte Stadtentwicklungspolitik mit ihren vielfältigen Anforderungen und Problemlagen (Umgang mit dem demografischen Wandel, Integration, Förderung der Innenentwicklung, Steuerung des Einzelhandels, interkommunale Abstimmung, Stadtumbau).

Weitere ständige Beratungsthemen sind die Auswirkungen der EU-Gesetzgebung zum ÖPNV auf die kommunalen Aufgabenträger. Hier bereitete der Ausschuss entsprechende Stellungnahmen des Deutschen Städtetages vor.

Der Ausschuss befasst sich ebenfalls mit konkreten Gesetzgebungsvorhaben, in jüngster Zeit insbesondere mit den Novellen 2004 und 2007 des Baugesetzbuches sowie mit der Wohngeldnovelle.

Deutscher Städtetag berät in Dessau-Roßlau (2)

- Pressegespräch -

- Wann? Freitag, 17. Oktober 2008, 13.00 Uhr
Wo? Bauhaus, Raum 322
Wer? Bürgermeister und Beigeordneter Karl Gröger
Ausschussvorsitzender Martin zur Nedden
Was? Freitagmittag endet die zweitägige Beratung des Bau- und Verkehrsausschusses des Deutschen Städtetages. Im Pressegespräch soll über die in Dessau-Roßlau getroffenen Entscheidungen kurz informiert werden.

Stadtrat

- Wann? Mittwoch, 22. Oktober 2008, 16.00 Uhr
Wo? Ratssaal, Rathaus Dessau
Was? **Berichte des Oberbürgermeisters**

Einwohnerfragestunde

Öffentliche Anfragen und Informationen

- Kurzanalyse der Ursachen für die Ergebnisse der Jahresrechnung 2007 im Haushaltsvergleich
- Erhebung von Ausgleichsbeträgen Sanierungsgebiet Altstadt Roßlau
- Stadt Dessau: Verwaltungshaushalt Jahresrechnung 2007 – Feststellung des Ergebnisses
- Stadt Roßlau: Verwaltungshaushalt Jahresrechnung 2007 – Feststellung des Ergebnisses

Beschlussfassungen

- Bekenntnis zur Eingemeindung der Stadt Wörlitz und der Gemeinde Vockerode
- Niederlegung des Stadtratmandates durch Kurt Brumme
- Änderung der Betriebssatzung des Städtischen Klinikums Dessau
- Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau
- Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2007
- Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2007
- Entlastung der Leitung des Anhaltischen Theaters Dessau
- Stadt Dessau – Vermögenshaushalt, Jahresrechnung 2007 – Feststellung der zu bildenden bzw. zu übertragenden Haushaltsausgabereise; Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe; Feststellung des Ergebnisses

Fortsetzung Stadtrat

- Stadt Roßlau – Vermögenshaushalt, Jahresrechnung 2007 – Feststellung der zu bildenden bzw. zu übertragenden Haushaltsausgabereise; Feststellung des Ergebnisses
- Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Dessau-Roßlau (Hebesatzsatzung)
- 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Dessau-Roßlau
- Beteiligungsrichtlinie der Stadt Dessau-Roßlau
- Konsolidierungspotential des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotential des Eigenbetriebes Stadtpflege aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotenzial der Flugplatz Dessau GmbH (FPD) aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotenzial der WBD-Industriepark Dessau GmbH (IPG) aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotenzial der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotenzial der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH (DVG) aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotenzial der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Konsolidierungspotenzial aus Veräußerung von Unternehmensanteilen aus dem Gutachten von Rödl & Partner
- Änderung der Zweckvereinbarung über die Durchführung der Notfallrettung mittels Notarzteinsetzfahrzeug und Rettungstransportwagen im Landkreis Wittenberg
- Abwägung der zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 205 „Wohnbebauung Bräsener Weg“ vorgebrachten Stellungnahmen
- Benennung des 2. Bauabschnittes der „Stadteinfahrt Nord“
- Einziehung öffentlicher Verkehrsflächen
 - nördlicher Teilabschnitt Gartenstraße (zwischen Turmstraße und Stenesche Straße)
 - nördlicher Teilabschnitt Bauhofstraße (nördlich Am Leipziger Tor bis zur Wärmeübergabestation)
 - westliches Ende der Elisabethstraße (ca. 50 m) im Abschnitt nördlich des ehemaligen „Andes-Geländes“ und die Gehwege auf der Nord- und Südseite in diesem Abschnitt

Nichtöffentlicher Teil

Mitteilungen

Getty-Projekt würdigt graphische Sammlung

Die Anhaltische Gemäldegalerie hat von der Getty Foundation (Los Angeles) eine Zusage für ihren Antrag auf Erarbeitung eines kritischen Bestandskataloges ihrer Handzeichnungen aus dem 15. und 16. Jahrhundert erhalten. Die Fördersumme beträgt 93.000 Euro.

Gut 100 Handzeichnungen – insbesondere der Dürer-Zeit, darunter Werke von Albrecht Altdorfer, Urs Graf und der Holbein-Familie u. a. – werden vor dem Hintergrund der neuesten Forschungsliteratur neu bewertet und in den Kontext internationaler Sammlungsbestände gestellt. Auch restauratorische Vorarbeiten werden hierbei zu neuen Ergebnissen führen.

Für die Bearbeitung des Kataloges wurde mit Dr. Guido Messling (Berlin) ein ausgewiesener Kenner von Handzeichnungen der Dürerzeit gewonnen. Er ist zurzeit, ebenfalls im Rahmen eines Getty-Projektes, mit der Bearbeitung der Handzeichnungsbestände an der Universitätsbibliothek Erlangen beschäftigt. Seine Dissertation verfasste er über den Augsburger Holbein-Schüler Leonhard Beck.

Für das unter der Fachaufsicht von Dr. Norbert Michels, Direktor der Anhaltischen Gemäldegalerie, stehende Projekt konnten zudem als wissenschaftliche Berater Dr. Michael Roth, Kustos der altdeutschen Zeichnungen am Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, und Dr. Irene Brüchle, Leiterin der Konservierung und Restaurierung am Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin sowie Dr. Peter Rückert, Hauptstaatsarchiv Stuttgart gewonnen werden.

Durch das Dessauer Getty-Projekt wird internationales Augenmerk auf eine lange unbeachtete Sammlung der neuen Bundesländer gelegt. Seit einer ersten Publikation der Bestände durch den bedeutenden Kunsthistoriker und Berliner Galeriedirektor Max J. Friedländer im Jahre 1914 sind nur sporadisch einzelne Blätter der Sammlung neu bearbeitet worden. Das Getty-Projekt sorgt hier nun für Abhilfe auf hohem Niveau. Das amerikanische Engagement wird von der Anhaltischen Gemäldegalerie als eine Auszeichnung ihres Bestandes empfunden. Nach der systematischen Aufarbeitung der wertvollsten Gemäldebestände in bisher drei Bestandskatalogen, von denen zwei durch die Fritz-Thyssen-Stiftung finanziert wurden, wird nun durch das Getty-Projekt auch der Graphischen Sammlung eine angemessene und zudem mit internationalem Ansehen ausgestattete Würdigung zuteil. Der Katalog wird bis Ende 2010 fertig gestellt sein.

Kunstbetrachtung für Senioren

Nach der Sommerpause beginnen in der Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Georgium wieder die beliebten monatlichen Kunstbetrachtungen für Senioren.

Am **Donnerstag**, den **16. Oktober**, um 10.00 Uhr, sowie am **Freitag**, den **17. Oktober**, um 14.00 Uhr, wird „Die Frau im Portrait des 18. Jahrhunderts“ im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen. Senioren und natürlich auch Noch-nicht-Senioren sind herzlich eingeladen. Der Eintritt beträgt 3 Euro pro Person.

Sonderführungen doch nicht kostenlos

Für die Sonderführungen im Museum für Stadtgeschichte (Johannbau) im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Herzlich bedauernd, dass ich von Ihnen weit entfernt bin... – Frauen im Leben des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817)“, die **jeden Samstag im Oktober um 14.00 Uhr** und **jeden Sonntag im Oktober um 11.00 Uhr** stattfinden, wird eine Sonderführungsgebühr in Höhe von 4,50 Euro pro Person erhoben. Bisherige Ankündigungen gingen von freiem Eintritt aus.

Konzert mit „Unikat“

Am **Freitag**, den **24. Oktober 2008**, ist um 20.30 Uhr im JKS Krötenhof das Musiker-Duo „Unikat“ zu erleben.

„Unikat“, das sind der Sänger und Songschreiber Shayd (Gesang, Gitarre) und sein Kollege Armin Heislitz (Percussion). Beide Musiker verbindet die Leidenschaft, auf der Bühne ihre Songs auf eigene Art und Weise zu „performen“. Die ausdrucksstarke Stimme und die melodischen Gitarrenlinien von Shayd werden von Armin Heislitz' reichhaltigen Percussionsounds und -rhythmen unterstützt.

In ihren Songs erzählen die beiden in deutschen und englischen Texten kleine Geschichten aus dem Alltag – mal anrührend, mal amüsant. Das Programm ist mit Elementen aus Pop, Blues, Latin und Worldmusic angereichert, abwechslungsreich und steht für unbeschwerte Spiel- und Lebensfreude. Karten können im JKS Krötenhof unter der Rufnummer 21 25 06 vorbestellt werden und sind auch an der Abendkasse erhältlich.

Ausstellungsverlängerung

Die aktuelle Ausstellung im Meisterhaus Kandinsky/Klee „Variationen & Aspekte“ – Skulpturen von Antal Kelle (Ungarn), die ursprünglich nur bis zum 26. Oktober zu sehen sein sollte, wird auf Grund des ungebrochenen Publikumsinteresses bis zum 17. Dezember 2008 verlängert.

Kleine Tänzer und Tänzerinnen zur Verstärkung gesucht

Am **Freitag**, den **24. Oktober 2008**, können sich tanzinteressierte Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 5 Jahren ab 15.30 Uhr im Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum (BBFZ), Erdmannsdorffstraße 3, über den startenden Tanzkurs informieren und sich ggf. anmelden.

Ziel des gemeinsamen Kurses von JKS Krötenhof und BBFZ ist es, die Kindertanzgruppe „SCHAUT-hin!“ zu verstärken. Die Gruppe hat sich dem Bühnen- und Showtanz sowie dem Kreativen Tanz verschrieben. Interessierte Kinder sind mit einem Elternteil recht herzlich eingeladen. Bitte das Sportzeug nicht vergessen.

Winfried Glatzeder liest aus seiner Autobiographie

Am **Dienstag**, den **4. November 2008**, wird um 20.00 Uhr der Schauspieler Winfried Glatzeder zu einer Lesung in der Dessauer Marienkirche erwartet.

Mit bissigem Witz und ironischem Charme erzählt der 1945 in Zoppot geborene Glatzeder von seiner Nachkriegs-kindheit im Ostsektor Berlins, von seinem politisch engagierten Großvater und der Liebe seiner Großmutter, die über lange Zeit die Mutter ersetzte. Der Vater war in Kriegsgefangenschaft ums Leben gekommen, potentielle Stiefväter schlug der Heranwachsende meist mit einer gehörigen Portion Frechheit in die Flucht.

Nach einer Berufsausbildung zum Maschinenbauer beginnt er mit 20 Jahren das Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Babelsberg und dreht erste, kleine Episodenfilme, u. a. mit Armin Mueller-Stahl. Nach „Zeit der Störche“ und „Der Mann, der nach der Oma kam“ gelingt Glatzeder 1973 an der Seite von Angelica Domröse im Kultfilm „Paul und Paula“ der endgültige Durchbruch.

Doch es folgen auch weniger unbeschwerte Zeiten: Glatzeder gerät immer wieder in das Blickfeld der Stasi. 1982 zieht er mit seiner Familie nach Westberlin, trotz Engagements am Schillertheater und eines achtjährigen Gastvertrags am Düsseldorfer Schauspielhaus bleiben künstlerische wie private Krisen nicht aus. So erzählt diese Autobiographie auch über künstlerische Identitätsfindung, Reifeprozesse und die Schwierigkeiten eines Schauspielerlebens zwischen Ost und West.

Eintrittskarten sind bereits jetzt im Vorverkauf in der Tourist-Information Dessau erhältlich.